

Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt

für den Amtsbezirk

des

evangelisch-lutherischen Landeskirchenamts

in Kiel.

Stück 8.

Kiel, den 2. Mai

1929.

Inhalt: 67. Gedächtnisfeier an die Protestation der evangelischen Stände zu Speyer (S. 69). — 68. Evangelische militärkirchliche Dienstordnung (S. 70). — 69. Übersicht über die Kollektenerträge 1928 (S. 72). — 70. Befreiung der zum Dotationsvermögen der vereinigten Kirchen- und Schulämter gehörenden Grundstücke von der Grundvermögenssteuer (S. 80). — 71. Staatliche Genehmigung der landeskirchlichen Umlage (S. 82). — 72. Kirchenkollekte für den Evangelischen Bund (S. 82). — 73. Empfehlenswerte Schriften (S. 82). — 74. Ermittlung eines Tauffcheins (S. 83). — Personalien. Erledigte Pfarrstele.

Nr. 67. Gedächtnisfeier an die Protestation der evangelischen Stände zu Speyer im Jahre 1529.

Kiel, den 24. April 1929.

In den Pfingsttagen dieses Jahres wird zur Erinnerung an die vor 400 Jahren zu Speyer erfolgte Protestation der evangelischen Stände dort eine Gedächtnisfeier im Rahmen einer groß angelegten kirchlichen Veranstaltung gehalten werden. Auch unsere Landeskirche wird bei dieser das ganze evangelische Deutschland bewegenden Feier vertreten sein. Es entspricht aber der Bedeutung der mannhaften und mutigen Tat der Väter unserer evangelischen Kirche, daß auch in allen evangelischen Gemeinden im Gottesdienste der Größe und Verantwortung jener entscheidungsvollen Stunde gedacht wird. Wir entsprechen gerne dem Wunsche der Festleitung der Speyerer Festtage, die Geistlichen unserer Landeskirche zu bitten, daß alle feiernden Gemeinden am Pfingstmontag, den 20. Mai d. J.s. sich im Gottesdienst im Gedächtnis an den Tag von Speyer zusammenschließen möchten, um in solcher gemeinsamen Erinnerung eine zeugniskräftige Kundgebung des gesamten deutschen Protestantismus zu verwirklichen.

Bischof für Holstein.
D. Mordhorst.

Bischof für Schleswig.
Böckel.

Ausgegeben Kiel, den 10. Mai 1929.

Nr. 68. Evangelische militärkirchliche Dienstordnung für das Reichsheer und die Reichsmarine (E. M. D.). Vom 28. Februar 1929.

Auf Grund des § 11 des Wehrgesetzes vom 23. März 1921 (Reichsgesetzbl. S. 329) verordne ich:

A. Militärgemeinden des Reichsheers und der Reichsmarine.

1. Die Zugehörigkeit zu den Militärgemeinden regelt sich nach den bestehenden staatlichen und kirchlichen Vorschriften. Eine andere Regelung bedarf der Zustimmung auch der beteiligten Landeskirchen.

2. Die Seelsorge in den Militärgemeinden üben planmäßig angestellte Militärpfarrer des Reichsheers oder der Reichsmarine (unten C) oder mit der Militärseelsorge im Reichsheer oder in der Reichsmarine nebenbei vertraglich beauftragte Zivilgeistliche (Standortpfarrer, unten D) aus.

3. Die Militärgemeinden teilen den Bekenntnisstand der Landeskirche, in deren Bereich sie sich befinden. Die in ihnen tätigen Militärpfarrer und Standortpfarrer müssen dem Bekenntnis dieser Landeskirche angehören.

4. Gottesdienste und Amtshandlungen in den Militärgemeinden werden nach der Ordnung der zuständigen Landeskirche vollzogen.

B. Der Feldpropst des Heeres und der Marine.

5. Den Feldpropst ernennt der Reichspräsident auf Antrag des Reichswehrministers, der sich der Zustimmung des Deutschen Evangelischen Kirchenausschusses versichert.

6. Der Feldpropst führt sein Amt als Leiter der Militärseelsorge und ausführende Stelle des Reichswehrministeriums in militärkirchlichen Angelegenheiten.

7. Die Stellung des Feldpropstes gegenüber den Landeskirchen wird durch Vermittlung des Deutschen Evangelischen Kirchenausschusses mit den Landeskirchen geregelt.

8. Will der Feldpropst Standorte bereisen oder Pfarrerversammlungen abhalten, so benachrichtigt er die beteiligten landeskirchlichen Behörden; auf Wunsch teilt er ihnen das Ergebnis mit.

9. Der Feldpropst erstattet den landeskirchlichen Behörden auf Wunsch Jahresberichte über die evangelische Militärseelsorge in den Standorten ihres Bereichs.

10. Die Einführung der Militärpfarrer in ihr Amt erfolgt in einem feierlichen Gottesdienste der Militärgemeinde durch den Feldpropst, der dabei zum Ausdruck bringt, daß er zugleich im Auftrag der Landeskirche handelt. Behält sich eine Landeskirche vor, dem Militärpfarrer die geistlichen Obliegenheiten durch einen anderen Beauftragten zu übertragen, so beteiligt sich der Feldpropst an der Amtseinführung, indem er den Militärpfarrer begrüßt und ihm die Anstellungsurkunde übergibt.

C. Die Militärpfarrer des Reichsheers und der Reichsmarine.

11. Die Militärpfarrer unterstehen als Reichsbeamte dem Feldpropst als höherer und dem Reichswehrminister als oberster Reichsbehörde.

12. Welche Rechte und Pflichten sie als kirchliche Amtsträger haben, bestimmt sich nach den kirchlichen Vorschriften und, soweit erforderlich, besonderen Vereinbarungen.

Ihre Ernennung und Versetzung erfolgt im Einvernehmen mit den beteiligten Landeskirchen.

13. Die Militärpfarrer bearbeiten als Wehrkreispfarrer oder Marinestationspfarrer die militärkirchlichen Angelegenheiten innerhalb ihres Amtsbereichs. Sie regeln den äußeren Gang der Militärseelsorge nach den Anordnungen des Feldpropstes und den Weisungen des militärischen Befehlshabers, dem sie zugeordnet sind.

14. Welche Rechte und Pflichten die Wehrkreispfarrer und die Marinestationspfarrer als kirchliche Amtsträger haben, bestimmt sich nach den kirchlichen Vorschriften und, soweit erforderlich, besonderen Vereinbarungen.

15. Wenn die Militärpfarrer als Wehrkreispfarrer oder Marinestationspfarrer Standorte bereisen oder Versammlungen mit anderen Militärpfarrern oder Standortpfarrern ihres Amtsbereichs abhalten, so benachrichtigen sie die beteiligten landeskirchlichen Behörden; auf Wunsch teilen sie ihnen das Ergebnis mit.

16. Die Wehrkreispfarrer und die Marinestationspfarrer vermitteln den in ihrem Amtsgebiete vertretenen Landeskirchen auf Wunsch Auskunft über die Militärseelsorge in den zum Bereiche dieser Landeskirchen gehörigen Standorten.

17. Die Wehrkreispfarrer und die Marinestationspfarrer verkehren in ihrer Tätigkeit als Reichsbeamte unmittelbar mit den landeskirchlichen Behörden ihres Amtsbereichs.

D. Die Standortpfarrer des Reichsheers und der Reichsmarine.

18. Neben den Militärpfarrern werden auch Zivilgeistliche mit der Militärseelsorge beauftragt.

19. Ihre Rechte und Pflichten als Standortpfarrer ergeben sich aus dem Vertragsverhältnis, das die militärischen Dienststellen mit den Standortpfarrern im Einverständnis mit den kirchlichen Oberbehörden schriftlich vereinbaren.

E. Schlußbestimmung.

20. Soweit bei Ausführung der Evangelischen militärkirchlichen Dienstordnung, insbesondere bei etwa notwendig werdenden Sonderregelungen, die Reichsregierung der Mitwirkung von Landeskirchen bedarf, werden sich zwecks Herbeiführung einer Verständigung beide Teile mit dem Deutschen Evangelischen Kirchenausschuß ins Benehmen setzen.

Die Evangelische militärkirchliche Dienstordnung für das Reichsheer und die Reichsmarine tritt am 1. April 1929 in Kraft.

Berlin, den 28. Februar 1929.

Der Reichspräsident.
von Hindenburg.

Der Reichswehrminister.
Groener.

Kiel, den 15. April 1929.

Vorstehende militärkirchliche Dienstordnung bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntnis.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Nr. 69. Übersicht über die Kollektenerträge

| Laufende Nummer | Propstei | Für die Erziehung usw. verwaister und sittlich gefährdeter Kinder am 1. Januar 1928 | | Für die Evangelische Frauenhilfe am 15. Januar 1928 | | Für die Auswanderer- fürsorge am 22. Januar 1928 | | Für die Seemanns- mission am 29. Januar 1928 | |
|-----------------|------------------------------|--|----------------------|---|----|--|----|--|----|
| | | R.M. | ℥ | R.M. | ℥ | R.M. | ℥ | R.M. | ℥ |
| | | 1 | Eiderstedt | 91 | 34 | 27 | 01 | 29 | 37 |
| 2 | Flensburg | 195 | 53 | 94 | 68 | 89 | 43 | 94 | 68 |
| 3 | Hütten | 106 | 84 | 46 | 91 | 50 | 15 | 53 | 73 |
| 4 | Husum-Bredstedt | 359 | — | 129 | 41 | 100 | 66 | 143 | — |
| 5 | Nordangeln | 169 | 84 | 74 | 02 | 55 | 14 | 78 | 21 |
| 6 | Schleswig | 228 | 37 | 90 | 13 | 65 | 75 | 74 | 26 |
| 7 | Süddangeln | 174 | 74 | 71 | 57 | 75 | 34 | 100 | 82 |
| 8 | Südtondern | 220 | 71 | 87 | 82 | 78 | 35 | 78 | 87 |
| 9 | Altona | 255 | 81 | 161 | 99 | 182 | 43 | 212 | 92 |
| 10 | Kiel | 226 | 17 | 143 | 27 | 117 | 24 | 153 | 42 |
| 11 | Münsterdorf | 153 | 38 | 83 | 76 | 49 | 03 | 110 | 57 |
| 12 | Neumünster | 179 | 39 | 72 | 84 | 73 | 86 | 76 | 62 |
| 13 | Norderdithmarschen | 96 | 90 | 30 | 87 | 43 | 02 | 39 | 21 |
| 14 | Odenburg | 186 | 72 | 59 | 55 | 39 | 58 | 59 | 88 |
| 15 | Pinneberg | 212 | — | 127 | — | 86 | — | 121 | — |
| 16 | Plön | 163 | 51 | 62 | 78 | 46 | 86 | 61 | 67 |
| 17 | Ranzau | 182 | 65 | 58 | 38 | 53 | 91 | 63 | 08 |
| 18 | Rendsburg | 177 | 49 | 62 | 01 | 59 | 60 | 78 | 45 |
| 19 | Segeberg | 84 | 06 | 48 | 01 | 46 | 56 | 64 | 98 |
| 20 | Stormarn | 156 | 56 | 105 | 76 | 87 | 86 | 123 | 47 |
| 21 | Süderdithmarschen | 148 | 96 | 68 | 71 | 58 | 65 | 87 | 20 |
| 22 | Lauenburg | 160 | 69 | 141 | 50 | 134 | 06 | 170 | 07 |
| | Apennrade | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | Lügumkloster | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | Summe | 3931 | 66 | 1847 | 98 | 1622 | 85 | 2079 | 76 |

Für Lauenburg sind außerdem gesammelt:

1. für die Lauenburgische Bibelgesellschaft: 275,32 R.M.
2. „ den Lauenburgischen Gotteskasten: 298,97 „
3. „ die Leipziger Mission: 434,09 „

im Kalenderjahr 1928.

| Für die Evangelischen Eltern- vereinigungen am 5. Februar 1928 | | Zur Beschaffung von Bibeln und Gefangbüchern am 12. Februar 1928 | | Für die evangelischen Arbeitervereine am 19. Februar 1928 | | Für die Deutsche Evangelische Gemeinde in Jerusalem am 26. Februar 1928 | | Für die Nationalstiftung und Krieger- gräberfürsorge am 4. März 1928 | | Für die deutsche Auslands- diaspora am 11. März 1928 | |
|---|----|--|----|---|----|--|----|---|----|---|----|
| R.M. | ₰ | R.M. | ₰ | R.M. | ₰ | R.M. | ₰ | R.M. | ₰ | R.M. | ₰ |
| 35 | 54 | 47 | 38 | 35 | 54 | 34 | 56 | 184 | 14 | 21 | 21 |
| 81 | 10 | 137 | 32 | 85 | 40 | 83 | 97 | 383 | 98 | 110 | 75 |
| 37 | 97 | 80 | 21 | 47 | 87 | 56 | 69 | 319 | 29 | 35 | 35 |
| 111 | 17 | 193 | 85 | 111 | 90 | 164 | 50 | 566 | 63 | 96 | 05 |
| 86 | 59 | 181 | 94 | 70 | 04 | 97 | 13 | 382 | 30 | 62 | 28 |
| 77 | 33 | 120 | 02 | 70 | 08 | 81 | 46 | 374 | 06 | 62 | 25 |
| 68 | 22 | 146 | 49 | 97 | 56 | 128 | 52 | 467 | 54 | 69 | 10 |
| 87 | 45 | 113 | 27 | 94 | 70 | 111 | 23 | 522 | 73 | 80 | 20 |
| 191 | 75 | 201 | 54 | 180 | 30 | 211 | 45 | 433 | 26 | 174 | 70 |
| 120 | 01 | 186 | 72 | 107 | 79 | 132 | 52 | 408 | 21 | 129 | 35 |
| 58 | 57 | 105 | 76 | 48 | 16 | 94 | 80 | 432 | 21 | 62 | 53 |
| 72 | 35 | 109 | 18 | 86 | 56 | 111 | 24 | 340 | 84 | 61 | 27 |
| 32 | — | 48 | 16 | 36 | 60 | 45 | 91 | 309 | 95 | 74 | 43 |
| 63 | 38 | 70 | 87 | 55 | 20 | 62 | 50 | 403 | 80 | 57 | 98 |
| 106 | — | 154 | — | 91 | — | 115 | — | 598 | — | 76 | — |
| 55 | 32 | 88 | 93 | 59 | 55 | 63 | 98 | 364 | 57 | 54 | 75 |
| 62 | 59 | 96 | 43 | 98 | 62 | 75 | 20 | 380 | 51 | 66 | 34 |
| 73 | 29 | 116 | 10 | 67 | 89 | 75 | 26 | 446 | 02 | 50 | 47 |
| 45 | 32 | 52 | 60 | 47 | — | 56 | 60 | 281 | 31 | 39 | 06 |
| 90 | — | 107 | 72 | 106 | 12 | 104 | 39 | 375 | 38 | 81 | — |
| 59 | 88 | 84 | 93 | 79 | 03 | 70 | 27 | 328 | 40 | 46 | 54 |
| 126 | 26 | 152 | 65 | 137 | 27 | 191 | 86 | 586 | 91 | 125 | 86 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 40 | — | — | — |
| 1742 | 09 | 2596 | 07 | 1814 | 18 | 2169 | 04 | 8930 | 04 | 1637 | 47 |

(Fortsetzung der

| Laufende Nummer | Propstei | Für die Wohlfahrts- schule des Landesvereins für Jünnere Miffion am 18. März 1928 | | Für die kirchliche Jugendpflege am 1. April 1928 | | Für die Diafoniffen- anftalten Altona und Hlensburg am 8. April 1928 | | Für den Verein zur Pflege kirchlicher Muff in Schlesw.-Holft. am 6. Mai 1928 | |
|-----------------|------------------------------|---|----------------------|--|----|--|----|--|----|
| | | R.M. | ℥ | R.M. | ℥ | R.M. | ℥ | R.M. | ℥ |
| | | 1 | Giderftedt | 30 | 61 | 94 | 83 | 143 | 47 |
| 2 | Hlensburg | 136 | 20 | 326 | 66 | 383 | 73 | 85 | 34 |
| 3 | Hütten | 54 | 05 | 165 | 76 | 217 | 40 | 58 | 85 |
| 4 | Hufum-Bredftedt | 132 | 41 | 306 | 35 | 541 | 41 | 111 | 85 |
| 5 | Nordangeln | 70 | 95 | 214 | 92 | 509 | 04 | 99 | 47 |
| 6 | Schleswig | 79 | 84 | 223 | 70 | 300 | 90 | 99 | 28 |
| 7 | Südangeln | 98 | 06 | 267 | 24 | 392 | 32 | 112 | 83 |
| 8 | Südtondern | 82 | 36 | 227 | 48 | 391 | 26 | 88 | 66 |
| 9 | Altona | 187 | 90 | 782 | 78 | 366 | 38 | 133 | 43 |
| 10 | Riel | 162 | 23 | 415 | 85 | 377 | 61 | 183 | 99 |
| 11 | Münfterdorf | 76 | 59 | 265 | 42 | 304 | 19 | 58 | 39 |
| 12 | Neumünfter | 86 | 52 | 302 | 72 | 304 | 12 | 74 | 54 |
| 13 | Norderdithmarfchen | 45 | 40 | 146 | 01 | 189 | 70 | 40 | 79 |
| 14 | Oldenburg | 68 | 53 | 234 | 60 | 280 | 51 | 66 | 07 |
| 15 | Pinneberg | 162 | — | 551 | — | 376 | — | 117 | — |
| 16 | Plön | 63 | 76 | 187 | — | 220 | 84 | 57 | 01 |
| 17 | Ranzau | 59 | 63 | 199 | 44 | 293 | 27 | 72 | 38 |
| 18 | Rendsburg | 85 | 71 | 259 | 63 | 287 | 62 | 81 | — |
| 19 | Segeberg | 38 | 40 | 205 | 50 | 195 | 61 | 56 | 12 |
| 20 | Stormarn | 97 | 89 | 468 | 86 | 365 | 34 | 100 | 22 |
| 21 | Süderdithmarfchen | 68 | 60 | 221 | 51 | 215 | 71 | 96 | 84 |
| 22 | Lauenburg | 148 | 21 | 378 | 78 | 451 | 19 | 114 | 22 |
| | Upenrade | — | — | — | — | 38 | 85 | — | — |
| | Uigumklofter | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | Summe | 2035 | 85 | 6446 | 04 | 7146 | 47 | 1942 | 03 |

vorstehenden Tabelle.)

| Für den ev.-lutherischen Gotteskasten am 17. Mai 1928 | | Für das Stipendium Harmfianum am 20. Mai 1928 | | Für den Landesverein für Innere Mission am 27. Mai 1928 | | Für den Evangelischen Bund am 10. Juni 1928 | | Für das Erholungsheim Bredeneef am 17. Juni 1928 | | Für die Heidenmission am 8. Juli 1928 | |
|---|----------|---|----------|--|----------|---|----------|--|----------|--|----------|
| <i>R.M.</i> | <i>℥</i> | <i>R.M.</i> | <i>℥</i> | <i>R.M.</i> | <i>℥</i> | <i>R.M.</i> | <i>℥</i> | <i>R.M.</i> | <i>℥</i> | <i>R.M.</i> | <i>℥</i> |
| 52 | 33 | 31 | 44 | 138 | 14 | 52 | 12 | 41 | 30 | 126 | 39 |
| 142 | 67 | 97 | 37 | 263 | 72 | 74 | 82 | 103 | 75 | 435 | 95 |
| 75 | 83 | 50 | 49 | 178 | 15 | 46 | 08 | 55 | 48 | 135 | 26 |
| 155 | 50 | 135 | 40 | 571 | 54 | 126 | 10 | 132 | 20 | 441 | — |
| 156 | 21 | 104 | 09 | 465 | 25 | 101 | 85 | 82 | 44 | 359 | 78 |
| 127 | 10 | 68 | 35 | 223 | 01 | 87 | 51 | 77 | 50 | 235 | 57 |
| 151 | 15 | 108 | 66 | 359 | 30 | 106 | 24 | 88 | 68 | 449 | 09 |
| 91 | 78 | 94 | 95 | 337 | 39 | 102 | 44 | 130 | 01 | 390 | 76 |
| 292 | 20 | 169 | 17 | 270 | 19 | 145 | 71 | 151 | 45 | 356 | 64 |
| 142 | 72 | 228 | 85 | 241 | 54 | 130 | 38 | 109 | 08 | 309 | 33 |
| 131 | 63 | 94 | 18 | 216 | 77 | 112 | 59 | 76 | 30 | 200 | 04 |
| 125 | 42 | 85 | 56 | 266 | 55 | 80 | 97 | 79 | 60 | 249 | 07 |
| 43 | 29 | 55 | 76 | 126 | 20 | 45 | 84 | 51 | 54 | 121 | 25 |
| 102 | 38 | 54 | 37 | 210 | 71 | 65 | 49 | 56 | 97 | 184 | 51 |
| 176 | — | 119 | — | 273 | — | 121 | — | 137 | — | 269 | — |
| 91 | 14 | 64 | 07 | 186 | 09 | 65 | 51 | 79 | 21 | 136 | 50 |
| 101 | 81 | 84 | 27 | 222 | 34 | 59 | 99 | 58 | 06 | 382 | 52 |
| 124 | 11 | 79 | 84 | 208 | 91 | 82 | 06 | 65 | 99 | 214 | 50 |
| 78 | 37 | 52 | 64 | 172 | 30 | 42 | 35 | 38 | 70 | 94 | 40 |
| 123 | 59 | 83 | 55 | 247 | 26 | 137 | 83 | 115 | 42 | 299 | 83 |
| 101 | 47 | 82 | 18 | 179 | 46 | 142 | 10 | 63 | 71 | 218 | 39 |
| 90 | 60 | 148 | 03 | 356 | 62 | 121 | 36 | 120 | 69 | 179 | 56 |
| — | — | — | — | 29 | 88 | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2677 | 30 | 2092 | 22 | 5744 | 32 | 2050 | 34 | 1915 | 08 | 5789 | 34 |

(Fortsetzung der

| Laufende Nummer | Propstei | Für den Jerusalemverein und die Leipziger Mission am 12. August 1928 | | Für die Schlesw.-Holst. Brüderanstalt Niekling am 19. August 1928 | | Für die Prediger- seminare in Breflum und Kropp am 26. August 1928 | | Für die Herbergen zur Heimat am 2. Sept. 1928 | |
|-----------------|------------------------------|--|----------------------|--|----|--|----|---|----|
| | | R.M. | ℥ | R.M. | ℥ | R.M. | ℥ | R.M. | ℥ |
| | | 1 | Eiderstedt | 53 | 55 | 48 | 39 | 55 | 23 |
| 2 | Flensburg | 144 | 88 | 121 | 74 | 129 | 87 | 111 | 07 |
| 3 | Hütten | 58 | 49 | 86 | 18 | 61 | 31 | 69 | 30 |
| 4 | Husum-Bredstedt | 161 | 75 | 186 | 25 | 221 | 95 | 173 | 09 |
| 5 | Nordangeln | 131 | 39 | 125 | 36 | 111 | 57 | 127 | 46 |
| 6 | Schleswig | 91 | 85 | 131 | 22 | 150 | 30 | 98 | — |
| 7 | Südangeln | 151 | 91 | 147 | — | 181 | 43 | 129 | 08 |
| 8 | Südiondern | 200 | 86 | 223 | 75 | 208 | 95 | 217 | 82 |
| 9 | Altona | 148 | 81 | 223 | 03 | 197 | 62 | 124 | 78 |
| 10 | Kiel | 162 | 10 | 141 | 14 | 137 | 24 | 139 | 90 |
| 11 | Münsterdorf | 98 | 48 | 100 | 42 | 90 | 75 | 62 | 95 |
| 12 | Neumünster | 80 | 31 | 77 | 25 | 96 | 15 | 87 | 40 |
| 13 | Norderdithmarschen | 63 | 08 | 72 | 57 | 75 | 35 | 105 | 91 |
| 14 | Oldenburg | 88 | 41 | 98 | 50 | 83 | 12 | 61 | 95 |
| 15 | Pinneberg | 124 | — | 126 | — | 136 | — | 128 | — |
| 16 | Plön | 70 | 70 | 98 | 70 | 72 | 70 | 73 | 23 |
| 17 | Ranzau | 79 | 53 | 107 | 54 | 113 | 66 | 91 | 18 |
| 18 | Rendsburg | 111 | 03 | 98 | 70 | 119 | 34 | 79 | 52 |
| 19 | Segeberg | 52 | 94 | 51 | 50 | 34 | 95 | 64 | 10 |
| 20 | Stormarn | 118 | 87 | 114 | 93 | 128 | 51 | 113 | 96 |
| 21 | Süderdithmarschen | 108 | 96 | 121 | 46 | 87 | 95 | 97 | 05 |
| 22 | Lauenburg | 173 | 36 | 186 | 43 | 182 | 59 | 175 | 34 |
| | Upenrade | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | Büsumkloster | — | — | 4 | 32 | — | — | — | — |
| | Summe | 2475 | 26 | 2692 | 38 | 2676 | 54 | 2385 | 43 |

vorstehenden Tabelle.)

| Für die Trinker- heilanstalt Salem am 16. Sept. 1928 | | Für die kirchliche weibliche Jugendpflege am 23. Sept. 1928 | | Zur Abhilfe kirchlicher Notstände in großen Gemeinden am 30. September 1928 | | | | Für Stipendien an evangel. Theologie- studierende Schlesw.-Holst. am 7. Oktober 1928 | | Für den Schlesw.-Holst. Zweigverein des protest. Missionärsvereins am 14. Oktober 1928 | |
|---|----------|--|----------|--|----------|-------------|----------|--|----------|--|----------|
| Gesamtertrag | | | | an das Landes- kirchenamt abgeführt | | | | | | | |
| <i>R.M.</i> | <i>℥</i> | <i>R.M.</i> | <i>℥</i> | <i>R.M.</i> | <i>℥</i> | <i>R.M.</i> | <i>℥</i> | <i>R.M.</i> | <i>℥</i> | <i>R.M.</i> | <i>℥</i> |
| 43 | 73 | 44 | 35 | 190 | 79 | 124 | 36 | 47 | 58 | 40 | 24 |
| 114 | 62 | 101 | 14 | 673 | 82 | 340 | 40 | 116 | 71 | 75 | 27 |
| 45 | 78 | 52 | 39 | 615 | 91 | 319 | 22 | 45 | 99 | 62 | 11 |
| 161 | 80 | 146 | 60 | 1093 | 87 | 605 | 76 | 148 | 35 | 99 | 26 |
| 114 | 08 | 127 | 97 | 428 | 27 | 313 | 53 | 101 | 23 | 78 | 18 |
| 118 | 41 | 94 | 72 | 574 | 22 | 311 | 34 | 76 | 90 | 71 | 80 |
| 130 | 32 | 105 | 17 | 425 | 87 | 277 | 59 | 141 | 13 | 81 | 14 |
| 171 | 13 | 131 | 51 | 697 | 66 | 405 | 73 | 116 | 44 | 103 | 79 |
| 174 | 94 | 194 | 87 | 342 | 38 | 210 | 60 | 230 | 07 | 190 | 36 |
| 123 | 10 | 119 | 31 | 418 | 44 | 210 | 97 | 114 | 32 | 151 | 57 |
| 101 | 63 | 86 | 53 | 539 | 22 | 269 | 61 | 151 | 33 | 99 | — |
| 99 | 36 | 94 | 29 | 590 | 29 | 304 | 78 | 93 | 71 | 84 | 16 |
| 34 | 69 | 58 | 92 | 352 | 73 | 200 | 29 | 45 | 92 | 69 | 72 |
| 93 | 73 | 66 | 87 | 462 | 82 | 311 | 51 | 76 | 50 | 57 | 40 |
| 125 | — | 133 | — | 560 | 60 | 323 | 30 | 125 | — | 105 | — |
| 92 | 49 | 77 | 44 | 476 | 21 | 262 | 70 | 69 | 67 | 60 | 69 |
| 92 | 22 | 72 | 40 | 662 | 91 | 360 | 51 | 80 | 27 | 71 | 47 |
| 78 | 93 | 81 | 31 | 574 | 32 | 305 | 34 | 98 | 47 | 76 | 25 |
| 91 | 62 | 89 | 68 | 331 | 61 | 265 | 11 | 70 | 53 | 69 | 64 |
| 104 | 67 | 125 | 45 | 479 | 46 | 383 | 21 | 109 | — | 132 | 61 |
| 93 | 51 | 79 | 52 | 457 | 90 | 256 | 02 | 106 | 89 | 81 | 03 |
| 143 | 77 | 157 | 44 | 1103 | 30 | 551 | 65 | 163 | 58 | 141 | 51 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2348 | 53 | 2240 | 88 | 12052 | 60 | 6913 | 53 | 2309 | 59 | 2004 | 20 |

(Fortsetzung der

| Laufende Nummer | Propstei | Für das Blaue Kreuz am 21. Oktober 1928 | | Für den Gustav- Adolf-Verein am 4. Nov. 1928 | | Für die Anstalt Bethel bei Bielefeld am 11. Nov. 1928 | | Zur Bekämpfung der öffentl. Unfittlichkeit am 21. Nov. 1928 | |
|-----------------|------------------------------|--|----------------------|--|----|---|----|--|----|
| | | R.M. | ₰ | R.M. | ₰ | R.M. | ₰ | R.M. | ₰ |
| | | 1 | Ciderstedt | 34 | 16 | 68 | 15 | 39 | 65 |
| 2 | Flensburg | 118 | 90 | 169 | 62 | 119 | 95 | 269 | 58 |
| 3 | Hütten | 58 | 56 | 148 | 66 | 56 | 32 | 139 | 56 |
| 4 | Husum-Bredstedt | 157 | 49 | 289 | — | 190 | 95 | 274 | 25 |
| 5 | Nordangeln | 106 | 78 | 198 | 33 | 115 | 63 | 250 | 77 |
| 6 | Schleswig | 84 | 62 | 199 | 19 | 94 | 07 | 195 | 69 |
| 7 | Südangeln | 126 | 13 | 243 | 49 | 126 | 83 | 273 | 34 |
| 8 | Südtondern | 118 | 39 | 203 | 12 | 173 | 04 | 231 | 16 |
| 9 | Altona | 177 | 17 | 455 | 55 | 295 | — | 510 | 71 |
| 10 | Kiel | 129 | 07 | 269 | 47 | 191 | 18 | 337 | 30 |
| 11 | Münsterdorf | 79 | 16 | 211 | 38 | 87 | 52 | 219 | 72 |
| 12 | Neumünster | 95 | 52 | 170 | 25 | 108 | 25 | 249 | 64 |
| 13 | Norderdithmarschen | 32 | 91 | 102 | 07 | 47 | 54 | 111 | 34 |
| 14 | Oldenburg | 61 | 26 | 184 | 54 | 69 | 12 | 174 | 85 |
| 15 | Pinneberg | 127 | — | 210 | — | 147 | — | 274 | — |
| 16 | Plön | 66 | 29 | 143 | 95 | 75 | 38 | 148 | 22 |
| 17 | Ranzau | 103 | 97 | 197 | 36 | 132 | 52 | 220 | 42 |
| 18 | Rendsburg | 95 | 83 | 161 | 71 | 105 | 14 | 224 | 94 |
| 19 | Segeberg | 46 | 94 | 158 | 49 | 65 | 76 | 196 | 59 |
| 20 | Stormarn | 103 | 23 | 281 | 10 | 104 | 61 | 276 | 29 |
| 21 | Süderdithmarschen | 74 | 84 | 143 | 57 | 110 | 41 | 155 | 23 |
| 22 | Lauenburg | 125 | 26 | 142 | 88 | 185 | 39 | 386 | 09 |
| | Apenrade | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | Lügumkloster | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | Summe | 2123 | 49 | 4351 | 88 | 2641 | 26 | 5185 | 62 |

vorstehenden Tabelle.)

| Für Christliche Liebestätigkeit in der Landeskirche am 2. Dezemb. 1928 | | Für die Gefangenen- fürsorge in Schlesw.-Holst. am 9. Dezemb. 1928 | | Für das Diatonissenhaus „Bethanien“ in Kropp am 16. Dez. 1928 | | Für die Schlesw.-Holst. ev.-Luth. Missionsanstalt in Breklum am 25. Dez. 1928 | | | |
|--|----------|---|----------|--|----------|---|----------|--|--|
| <i>R.M.</i> | <i>℥</i> | <i>R.M.</i> | <i>℥</i> | <i>R.M.</i> | <i>℥</i> | <i>R.M.</i> | <i>℥</i> | | |
| 46 | 18 | 40 | 15 | 41 | 39 | 281 | 99 | | |
| 143 | 32 | 129 | 47 | 108 | 91 | 490 | 66 | | |
| 65 | 96 | 68 | 15 | 75 | 67 | 240 | 76 | | |
| 146 | 10 | 156 | 60 | 181 | 60 | 946 | 89 | | |
| 104 | 26 | 84 | 73 | 120 | 36 | 462 | 23 | | |
| 122 | 86 | 90 | 52 | 120 | 23 | 371 | 13 | | |
| 147 | 76 | 101 | 22 | 137 | 09 | 713 | 95 | | |
| 135 | 17 | 111 | 34 | 124 | 73 | 690 | 86 | | |
| 254 | 18 | 217 | 10 | 192 | 32 | 566 | 78 | | |
| 174 | 23 | 137 | 62 | 147 | 08 | 506 | 34 | | |
| 79 | 98 | 65 | 40 | 66 | 27 | 453 | 63 | | |
| 102 | 21 | 85 | 23 | 76 | 70 | 351 | 23 | | |
| 50 | 75 | 39 | 20 | 49 | 32 | 239 | 94 | | |
| 84 | 11 | 68 | 87 | 54 | 93 | 259 | 52 | | |
| 137 | — | 127 | — | 84 | — | 478 | — | | |
| 82 | 51 | 69 | 44 | 55 | 11 | 281 | 73 | | |
| 85 | 57 | 71 | 67 | 88 | 29 | 461 | 09 | | |
| 116 | 31 | 83 | 14 | 90 | 71 | 346 | 32 | | |
| 67 | 75 | 58 | 70 | 59 | 21 | 233 | 01 | | |
| 119 | 58 | 101 | 79 | 123 | 20 | 416 | 93 | | |
| 79 | 22 | 57 | 68 | 88 | 60 | 320 | 59 | | |
| 223 | 30 | 158 | 08 | 164 | 47 | 481 | 41 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | | |
| 2568 | 31 | 2123 | 10 | 2250 | 19 | 9504 | 82 | | |

Riel, den 19. April 1929.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Nr. 70. Befreiung der zum Dotationsvermögen der vereinigten Kirchen- und Schulämter gehörenden Grundstücke von der Grundvermögenssteuer.

Kiel, den 20. April 1929.

Nachstehenden Auszug aus einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts vom 28. Januar 1927 — VII D 133, 25 — bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntnis.

Die Beschwerdeführer (Kirchengemeinde und Schulverband) sind wegen der zur Schule und zur Schul- und Küsterstelle gehörigen Ländereien für das Steuerjahr 1923 auf Grund des Gesetzes über die Erhebung einer vorläufigen Steuer vom Grundvermögen vom 14. Februar und 22. Oktober 1923 (Gesetzsamml. S. 29, 478) zur Grundvermögenssteuer herangezogen worden. Nachdem im Einspruchsverfahren die Grundstücke von der Steuer freigestellt worden waren, hat auf die Berufung des Vorsitzenden des Grundsteueraussschusses der Berufungsausschuß die Einspruchsentscheidung aufgehoben und die Steuerveranlagung als berechtigt anerkannt. Der hiergegen von dem Steuerpflichtigen erhobenen Rechtsbeschwerde war ein Erfolg nicht zu versagen. Es handelt sich um die Frage, ob für die Grundstücke Steuerfreiheit auf Grund des § 15 Absatz 1 des Grundvermögenssteuergesetzes in Verbindung mit § 24 Absatz 1 Buchstabe k des Kommunalabgabengesetzes in Anspruch genommen werden kann. Nach der letzteren Vorschrift sind von Grundsteuern befreit „Dienstgrundstücke der Geistlichen, Kirchendiener und Volksschullehrer, soweit ihnen bisher Steuerfreiheit zugestanden hat“. Voraussetzung der Steuerfreiheit ist hiernach zunächst, daß eine solche auf Grund des Rechtes bestand, das beim Inkrafttreten des Kommunalabgabengesetzes für derartige Grundstücke gegolten hat (Nöll-Freund, Kommunalabgabengesetz, 8. Aufl., S. 117, Anm. 30; Urteile vom 29. April und 1. Juli 1910, Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts Band 57, S. 145 ff., 156, 159). Dies war nach den hier in Betracht kommenden Bestimmungen der Fall, da nach § 26 der Landgemeindeordnung vom 3. Juli 1891 (Gesetzsamml. S. 233) und § 4 Absatz 7 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 (Gesetzsamml. S. 261) in den Städten und Landgemeinden der östlichen Provinzen den Dienstgrundstücken der gekennzeichneten Personen Freiheit von den Gemeindeauflagen zugestanden hat. Im Anschlusse hieran war weiter zu prüfen, ob im vorliegenden Falle die Zweckbestimmung und Verwendungsart der den Gegenstand der Besteuerung bildenden Ländereien die Anwendung der Befreiungsvorschrift rechtfertigen. Die Berufungsinstanz hat dies mit der Begründung verneint, daß die Pachteinnahmen aus den Ländereien lediglich für Zwecke der Schulkasse verwendet würden und der Stelleninhaber einen Einfluß auf Nutzungsart und Erträgnis des Schul- und Küsterlandes nicht habe. Bei dieser Feststellung ist die Vorinstanz von einer irrigen Rechtsauffassung ausgegangen und nach dem Altkteninhalt ihrer Aufgabe, den Sachverhalt von Amts wegen zu ermitteln (§ 10 Abs. 1 des Grundvermögenssteuergesetzes, § 228 der Reichsabgabenordnung), nicht in ausreichendem Maße gerecht geworden. Der Berufungsausschuß hat seiner Prüfung, ob die zur Steuer herangezogenen Grundstücke als Dienstgrundstücke anzusehen seien, den Begriff zugrunde gelegt, von dem der Gerichtshof in wiederholten Entscheidungen, in denen die Eigenschaft von Dienstgrundstücken der Geistlichen in Frage stand, ausgegangen ist, und der zur Voraussetzung hat, daß die Grundstücke unmittelbar zur Unterhaltung des Stelleninhabers

bestimmt sind und dieser über ihre Nutzungart und Erträgnis zu befinden hat (Urteile vom 5. April 1910 und 21. Oktober 1913, Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts Band 56, S. 178, 180; Band 65, S. 157, 162). Hierbei hat es jedoch die Vorinstanz unterlassen, die für die Beurteilung des Charakters von Dienstgrundstücken der Volksschullehrer maßgebenden besonderen Bestimmungen zu berücksichtigen. Die Vorschriften der §§ 772, 778 und 800, Titel 11, Teil II des Allgemeinen Landrechts, auf die im wesentlichen die gekennzeichnete Definition gestützt worden ist (vergl. Urteile vom 1. Oktober 1897, 15. Januar 1901, 5. April 1910 und 28. November 1913, Preussisches Verwaltungsblatt, Jahrgang 19, S. 146 ff., Jahrgang 23, S. 102, Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts Band 56, S. 178, 180; Band 66, S. 165 ff.), sind nicht ohne weiteres auch auf die Dienstgrundstücke der Lehrer anzuwenden (vergl. von Rohrscheidt, Volksschullehrer-Dienstinkommensgesetz, 8. Aufl., S. 102, Anm. 7, S. 103, Anm. 12). Einem Lehrer, mit dessen Dienststelle eine Landnutzung im Sinne des § 14, Abs. 2, 5, § 17, Absatz 1 des Dienstinkommensgesetzes der Volksschullehrer vom 17. Dezember 1920 und 1. April 1923 (Gesetzsamml. 1923, S. 239; Neufassung durch Bekanntmachung vom 18. Februar 1925, Gesetzsamml. S. 17) verbunden ist, steht nicht ein Nießbrauch hieran in demselben Umfange wie einem Geistlichen an seinem Dienstlande zu. Wenn ihm auch das Recht, sein Dienstland nicht selbst zu bewirtschaften, sondern zu verpachten, zuzusprechen ist, so ist er doch in dieser Befugnis nicht völlig unabhängig wie ein Geistlicher gemäß § 800, Titel 11, Teil II des Allgemeinen Landrechts, sondern durch die dem Schulvorstand aus der laufenden Vermögensverwaltung erwachsenden Obliegenheiten beschränkt (§ 47 des Volksschulunterhaltungsgesetzes vom 28. Juli 1906 — Gesetzsamml. S. 335 — und Ziffer B 1 und 2 der Dritten Ausführungsanweisung hierzu vom 6. November 1907 — Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung S. 865 —). Der Stelleninhaber muß daher den Pachtvertrag dem Schulvorstand und in dem hier vorliegenden Falle der Beteiligung einer Kirchengemeinde auch dem Gemeindefkirchenrate zur Genehmigung vorlegen (von Rohrscheidt, a. a. O. S. 101, Anm. 7). Hierdurch wird aber die Eigenschaft des Schullandes als Dienstgrundstück nicht beeinträchtigt, solange der Lehrer rechtlich zur Selbstbewirtschaftung des Grundstücks befugt ist. Diese Eigenschaft würde auch weder dadurch verloren gehen, daß der Stelleninhaber mit dem Schulverband oder der Kirchengemeinde eine privatrechtliche Vereinbarung dahin trifft, daß der Schulvorstand oder der Gemeindefkirchenrat die Grundstücke selbst für Rechnung des Stelleninhabers verpachtet, noch dadurch, daß die Pachterträge nicht unmittelbar an den Stelleninhaber entrichtet, sondern an die Schul- oder Kirchenkasse abgeführt und der Einfachheit halber mit dem Gehalte des Lehrers verrechnet werden. Nur dann würde das Schul- und Küsterland nicht mehr als Dienstgrundstück gelten können, wenn gemäß § 14, Absatz 5, Satz 2; § 17, Absatz 1, Satz 2 a. a. O. die Landnutzung durch öffentlich-rechtlichen Akt unter Zustimmung der Beteiligten und Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde förmlich mit der Wirkung abgelöst oder aufgehoben worden wäre, daß dem Stelleninhaber dauernd das Recht, die Selbstbewirtschaftung des Landes wieder zu übernehmen, entzogen worden ist.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. C. 2083 VI.

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Nr. 71. Staatliche Genehmigung der Höhe und des Verteilungsmaßstabes der landeskirchlichen Umlage für das Rechnungsjahr 1929.

Kiel, den 25. April 1929.

Zu dem Beschlusse der dritten ordentlichen Landessynode vom 4. Dezember 1928, nach welchem zur Deckung des Ausgabebedarfs der Landeskirchenverwaltung für die Rechnungsjahre 1929 und 1930 eine landeskirchliche Umlage von je 1 105 000 *R.M.* zu erheben ist, die zu $\frac{4}{5}$ nach Maßgabe der veranlagten oder geschätzten Reichseinkommensteuer und zu $\frac{1}{5}$ nach Maßgabe der vorläufigen Grundvermögenssteuer aller Evangelischen auf die Propsteien umzulegen ist, hat der Herr Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung zugleich im Namen des Herrn Finanzministers unter dem 17. April 1929 für das Rechnungsjahr 1929 die staatliche Genehmigung erteilt.

Wir bringen dieses hiermit zur allgemeinen Kenntnis.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

In Vertretung:

gez. Simonis.

Nr. A. 1349 II.

Nr. 72. Kirchenammlung für den Evangelischen Bund.

Kiel, den 26. April 1929.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 6. September 1926 — Kirchl. Ges. u. Verordn.-Bl. S. 153 — bringen wir den Herren Geistlichen hiermit in Erinnerung, daß am 1. Sonntag nach Trinitatis d. J.s. (am 2. Juni) in allen Kirchen unseres Aufsichtsgebiets eine allgemein verbindliche Kirchenkollekte zum Besten des Evangelischen Bundes abzuhalten ist.

Die Sammlungserträge sind von den Herren Pöpfsten (Landesuperintendent) innerhalb der vorgeschriebenen vierwöchigen Frist unter gleichzeitiger Einsendung der Nachweisung an uns, mit Angabe der Zweckbestimmung, auf das Postcheckkonto des Evangelischen Bundes Schleswig-Holstein: Hamburg Nr. 34 746 abzuführen.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

In Vertretung:

gez. Simonis.

Nr. C. 2218.

Nr. 73. Empfehlenswerte Schriften.

Kiel, den 30. April 1929.

1. F. Spanier. Drei Ehrentage der evangelischen Kirche. Zur 400 jährigen Wiederkehr des Tages der Protestation am 19. April 1529 in Speyer. Verlag Ferdinand Hirt in Breslau. Preis steif gehftet 0,50 *R.M.*, von 50 Stück an 0,45 *R.M.*, von 200 Stück an 0,40 *R.M.*

2. Johannes Haase. Täglich Brot. Ein Gotteswort für jeden Tag des Jahres mit kurzer Betrachtung und Gebet. Gustav Schöbmanns Verlagsbuchhandlung, Leipzig und Hamburg. Preis 3,40 *R.M.*
3. Universitätsprofessor D. Dr. Rother, Münster. Johann Moritz Schwager, eine westfälische Pfarrergestalt der Aufklärungszeit. Preis 2,50 *R.M.* Verlag von Martin Warneck, Berlin.
4. Lic. Dr. Hermann Werdermann. Pfarrerstand und Pfarramt im Zeitalter der Orthodoxie in der Mark Brandenburg. Preis 2,80 *R.M.* Verlag von Martin Warneck, Berlin.
5. Pfarrer Johannes Ludwig, Dresden. Luthers Kirche im Leben der Gegenwart. Verlag von Dörffling & Franke, Leipzig.
6. Gerhard Ritter. „Martin Luthers Symbol und Gestalt“. F. Bruckmann, A.-G., Verlag, München 2 NW., Nymphenburgerstr. 86. Preis Pappband 4 *R.M.*, Leinenband 5 *R.M.*

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. A. 1437.

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Nr. 74. Ermittlung eines Tauffcheins.

Kiel, den 2. Mai 1929.

Der Dr. phil. Karl Nagelhard vorm. Nagel in Kiel, Jahnstr. 9, wünscht mittels Kirchenbuchauszuges Ort und Tag der Geburt des ungefähr 1670 geborenen, am 18. Januar 1753 zu Torgelow in Pommern verstorbenen Bauern Michel Nagel zu erfahren und hat für die Ermittlung dieses Tauffcheins eine Vergütung von 20 *R.M.* ausgesetzt.

Den Herren Geistlichen geben wir anheim, entsprechende Nachforschungen in den Kirchenbüchern anzustellen und sich gegebenenfalls unmittelbar mit Herrn Dr. Nagelhard in Verbindung zu setzen.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

In Vertretung:

Carstensen.

Nr. A. 1163 II.

Personalien.

In den Ruhestand versetzt: zum 1. Oktober 1929 auf seinen Antrag der Pastor Oldenburg in Treia.

Die erste theologische Prüfung Ostern 1929 hat bestanden:

der Kandidat der Theologie Heinrich Meyer aus Apenrade.

Die zweite theologische Prüfung Ostern 1929 haben bestanden die Pfarramtskandidaten:

1. Hans Vollstedt-Kiel, 2. Ferdinand Thiele-Lübeck, 3. Hans Martensen-Bellworm, 4. Richard Wester-Elberfeld, 5. Hans Herbert Schröder-Wacken, 6. Hans Löwe-Schleswig, 7. Wilhelm Behncke-Heide.

Erledigte Pfarrstelle.

Die Pfarrstelle in Handewitt II mit dem Sitz in Harrislee (in unmittelbarer Nähe Flensburgs) wird erneut zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Pfarrstelle ist durch Präsentation des Landeskirchenamts und Wahl der Gemeinde wieder zu besetzen. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der Übergangsversorgung für die Geistlichen. Pastorat und Garten ist vorhanden. An das Landeskirchenamt gerichtete Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Bericht über den Lebenslauf sind bis zum 2. Juni 1929 an den Synodalausschuß in Flensburg einzureichen.